



Nicht nur Geschäftssinn, sondern auch Teamgeist sind bei den Wirtschafts Junioren gefragt. Foto: Dynamic Graphics

## Wirtschafts Junioren Offenbach – mit Engagement für die Region Gemeinsam mehr erreichen

„Nur mit einem Klima, das unternehmerisches Handeln im allgemeinen und Unternehmensgründungen im speziellen fördert, kann Offenbach die Herausforderungen der Zukunft bestehen und weiterhin eine starke Rolle im Rhein-Main-Gebiet spielen. Als junge Unternehmer und Führungskräfte sind wir die wirtschaftliche Zukunft der Region. Daher müssen und wollen wir Offenbach aktiv mitgestalten.“ So beschreibt Frank Rotermund, diesjähriger Präsident der Wirtschafts Junioren Offenbach, das Selbstverständnis der Jungunternehmer.



Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland bilden mit rund 11.000 Führungskräften und Unternehmern im Alter bis zu 40 Jahren den Spitzenverband der jungen deutschen Wirtschaft. Eingebunden in einen internationalen Dachverband (JCI) leisten sie in über 200 Juniorenkreisen deutschlandweit ehrenamtliche Arbeit – engagiert, politisch unabhängig und als loyaler Partner der Industrie- und Handelskammern.

„Als Vertreter der Wirtschaft aus Stadt und Kreis Offenbach haben wir ein vitales Interesse an der Leistungsfähigkeit Offenbachs“, erläutert Rotermond. „Natürlich wollen wir hier auch in der Zukunft gute Geschäfte machen. Aber unser vielfältiges Engagement soll allen Menschen in unserer Region zugute kommen.“ Diese Zielsetzung spiegelt sich wider in den Arbeitskreisen und den zahlreichen Projekten der Wirtschaftsjuvenen. So unterstützen sie Existenzgründer, helfen Schülern beim Start ins Berufsleben und machen sich stark für die Schwächsten in unserer Gesellschaft, für Kinder und chronisch kranke Menschen.

Dieses Engagement ist aber nicht völlig selbstlos. „Unsere Projekte bieten den aktiv beteiligten Junioren die Möglichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, die man im beruflichen Alltag so nicht erlernen kann, die jedoch mittelbar auch der eigenen Arbeit und der eigenen Persönlichkeit wieder zugute kommen“, so Rotermond weiter. Unterstützt wird diese Persönlichkeitsentwicklung durch das Angebot freiwilliger, verbandsinterner Trainingsseminare. Schließlich bieten die Wirtschaftsjuvenen eine Plattform zum Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie ein branchenübergreifendes, internationales Netzwerk von Gleichgesinnten. Dabei ist das Juniorennetzwerk keine explizite Akquiseplattform für neue Unternehmen und Produkte, aber durch das gesellschaftliche Zusammensein ergeben sich Geschäftsbeziehungen und Freundschaften fast automatisch.



Stand der Wirtschaftsjuvenen Offenbach auf der Ausbildungsmesse Rodgau 2005. Foto: WJ Offenbach

Erdacht und geplant werden die verschiedenen Projekte in den Arbeitskreisen, die sich in der Regel einmal im Monat zusammenfinden. Hier hat jeder die Möglichkeit, seine Erfahrungen und Wünsche einzubringen. Zur Zeit haben die Wirtschaftsjuvenen Offenbach folgende Arbeitskreise: Bildung und Wirtschaft, Existenzgründung und Unternehmensentwicklung, Gesellschaft und Soziales, Internationales sowie Medienkompetenz.

Der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft versteht sich als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Schulen. Hier organisieren die Junioren seit einigen Jahren unter anderem das Projekt „Schüler als Bosse“, durch das Offenbacher Schüler der 9./10. Klasse die Chance bekommen, den Alltag eines Firmenchefs kennen zu lernen. An dem Aktionstag begleitet jeweils ein Schüler einen Boss bei der Arbeit und erhält so Einblicke in die Tätigkeiten des Managements. Ziel der Aktion ist es, einerseits Hürden und Berührungspunkte seitens der Schüler abzubauen und so für unternehmerische Verantwortung zu werben. Andererseits erhalten die Firmen

so die Chance, eventuell geeignete Mitarbeiter frühzeitig zu entdecken. Aufgrund des Erfolges des Projektes, das auch von anderen Wirtschaftsjuvenen-Kreisen organisiert wird, ist geplant, in den nächsten Jahren im gesamten Rhein-Main-Gebiet einen gemeinsamen Aktionstag zu starten. Ein weiteres Projekt des Arbeitskreises sind Bewerbertrainings für Schüler. In diesen Trainings stellen reale Arbeitgeber Bewerbungsgespräche nach und beurteilen die Bewerbungsunterlagen der Schüler, sowie deren Stärken und Schwächen hinsichtlich des geplanten Berufswunsches. So helfen die Unternehmer den Absolventen sich in die eine oder andere Richtung zu qualifizieren und zu motivieren und dadurch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Die Offenbacher Wirtschaftsjuvenen haben zurzeit etwa 100 Mitglieder und Fördermitglieder (Mitglieder über 40 Jahre), so dass bereits aus den eigenen Reihen eine Vielzahl von Branchen und Arbeitsbereichen thematisch abgedeckt werden können.

Von der Praxis für die Praxis – dies ist das Motto, unter dem die Projekte des Arbeitskreises Existenzgründung/Un-



ternehmensentwicklung zusammengefasst werden können. In Workshops und Vorträgen mit hochrangigen Referenten wird Know-How für Offenbachs Existenzgründer vermittelt, und zwar nicht nur für Mitglieder, denn diese Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen. In der Vergangenheit wurden Themen wie „Low-Budget Marketing – Marketing für Existenzgründer“ oder „Zahlen im Griff – Keine Angst vor dem Controlling“ oder „Vertrieb für Unternehmer – Den Fuß in die Tür bekommen“ behandelt. Für die Zukunft sind zahlreiche weitere Veranstaltungen geplant.

Die Wirtschaftsjuvenoren sind Teil des von der EU unterstützten Projektes „Gründerstadt Offenbach“, zu dem sich unter anderem die IHK, die Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach und das Gründerzentrum KIZ zusammengeschlossen haben. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Medienkompetenz entstand eine Gründer-Informationen-DVD, auf der wertvolle Tipps zur Existenzgründung in Videos und Texten zusammengefasst wurden. Diese DVD ist bei allen Projektpartnern erhältlich und hat das Ziel, die Lust auf Gründung in Offenbach zu steigern.

In der Reihe „Networking in der Praxis“ schließlich betätigen wir uns ganz konkret als Katalysator für Geschäftsverbindungen. Im Laufe der Veranstaltung erhält jeder der rund 20 Teilnehmer die Chance sein Geschäftsmodell den anderen vorzustellen. Jedoch nicht in langatmigen Präsentationen, sondern face-to-face, innerhalb von 90 Sekunden. Springt der Funke über, ist eine Zusammenarbeit denkbar, dann haben die Teilnehmer in der zweiten Runde Zeit, sich näher kennen zu lernen und die Kontakte zu intensivieren. Denn vor allem in einem flächig organisierten Kreis wie Offenbach ist es wichtig, Gelegenheiten zu schaffen, branchenübergreifende Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Der Arbeitskreis Medienkompetenz nutzt die Möglichkeiten, die der Offene Kanal bietet und

erstellt Dokumentationen, Live-Sendungen und Nachrichten-Magazine zu wirtschaftlich relevanten Themen aus Offenbach und Hessen. Im letzten Jahr wurde in einer Podiumsdiskussion die Überführung der Offenbacher Schulen in eine PPP-Organisation behandelt. So konnte dieser Aspekt der Verknüpfung wirtschaftlicher und regionalpolitischer Interessen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der neu gegründete Arbeitskreis Internationales behandelt einen Themenbereich, der in Offenbach allgegenwärtig ist: die internationale Vernetzung von Gesellschaft und Wirtschaft. Das Ziel des Arbeitskreises ist, internationale Netzwerke zu bilden um so die Position Offenbachs im überregionalen Kontext zu stärken. Da die Wirtschaftsjuvenoren Offenbach über den Weltverband JCI (Junior Chamber International) auch global organisiert sind, bezieht sich seine Arbeit zwar stark auf die internen Strukturen des Verbandes, jedoch organisiert er auch Aktionen für die interessierte Öffentlichkeit. Das wichtigste Projekt in diesem Jahr wird eine Podiumsdiskussion zum EU-Beitritt der Türkei sein. Ein Thema, das natürlich gerade unsere Stadt stark beeinflussen wird und das in der öffentlichen Diskussion meist auf Stammtisch-Niveau behandelt wird. Gerade in solchen Projekten zeigt sich die Grundeinstellung der Wirtschaftsjuvenoren, denn sie treten ein für die freiheitlich demokratische Grundordnung, die soziale Marktwirtschaft und für soziale Verantwortung. Sie reflektieren Probleme und Sachverhalte politisch unabhängig und vertreten Meinungen dazu öffentlich.

Da die Wirtschaft ohne eine funktionierendes Sozialsystem nicht überleben kann, und da die weichen Standortfaktoren ebenso wichtig sind wie z. B. Gewerbesteuer-Hebesatz, Verkehrsinfrastruktur oder Bürokratie, engagieren sich die Wirtschaftsjuvenoren traditionell in sozialen Projekten. Der Arbeitskreis Gesellschaft und Soziales bündelt diese Aktionen. Ein

Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Unterstützung der Deutschen Knochenmarksspender-Datei, die dabei hilft, Spender für Krebspatienten zu finden. Der Arbeitskreis organisiert und finanziert über den Verein Einfach Leben e. V. Typisierungsaktionen um die Datei stetig zu erweitern und so die Chancen der Patienten auf Heilung zu vergrößern. Aber auch die Verbindungen zur 1982 aus den Reihen der Wirtschaftsjuvenoren Offenbach gegründeten Kinderhilfestiftung sind nicht abgebrochen. Im Oktober 2005 organisieren die Juniores ein Kinderfest zugunsten dieser Kinderhilfestiftung, dessen Erlös dem Bau von Heimen für Tsunami-Waisen auf Sri Lanka zugute kommen wird.

„Gemeinsam mehr erreichen.“, das ist das Motto der Wirtschaftsjuvenoren Offenbach und dieses zieht sich als roter Faden durch alle Projekte. So war es auch die Grundlage für den Besuch von Peter Maffay im Juni 2005. Denn nicht nur durch die Kontakte zu Entscheidern in der Wirtschaft, sondern auch durch die Erlöse des Abends konnten wir seine Stiftungen für traumatisierte Kinder unterstützen. „Gemeinsam mehr erreichen.“ ist natürlich auch die Grundlage des geselligen Teils des Wirkens der Wirtschaftsjuvenoren. Dieser äußert sich nicht nur in Treffen innerhalb des Kreises Offenbachs, sondern vielmehr auch in Bundes-, Europa- und Weltkongressen, die den Mitgliedern die Möglichkeiten bietet, Sitten und Gepflogenheiten anderer Länder kennen zu lernen sowie Gemeinsamkeiten mit Menschen anderer Nationalitäten zu finden.

„Gemeinsam mehr erreichen.“ ist aber auch die Quintessenz und weiterhin zukünftiges Ziel der Zusammenarbeit der Wirtschaftsjuvenoren mit der IHK Offenbach am Main.

Mehr zum Thema im Internet unter [wj-offenbach.de](http://wj-offenbach.de).

Christoph Dittmann  
Pressesprecher Wirtschaftsjuvenoren  
Offenbach